

Katalog zur Fotoausstellung „Im Reich der Bäume“ | April 2025



DIE LICHTBildHAUER
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FOTOKUNST E.V.

***„Das künstlerische Bild ist nicht ein Bild von der Natur,
sondern ein Bild parallel zur Natur.“***

(Paul Cézanne)



DIE LICHTBILDHAUER
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FOTOKUNST E.V.



Bäume sind mehr als nur Pflanzen – sie sind stille Zeugen der Zeit, kraftvolle Symbole des Lebens und Inspirationsquelle für Kunst und Poesie. Ihre verwurzelte Beständigkeit, ihre filigranen Verästelungen und ihr jahreszeitlicher Wandel erzählen Geschichten von Wachstum, Vergänglichkeit und Erneuerung. Sie verbinden Himmel und Erde, ragen hoch empor und verankern sich tief im Boden – ein Sinnbild für Standhaftigkeit und Wandel zugleich.

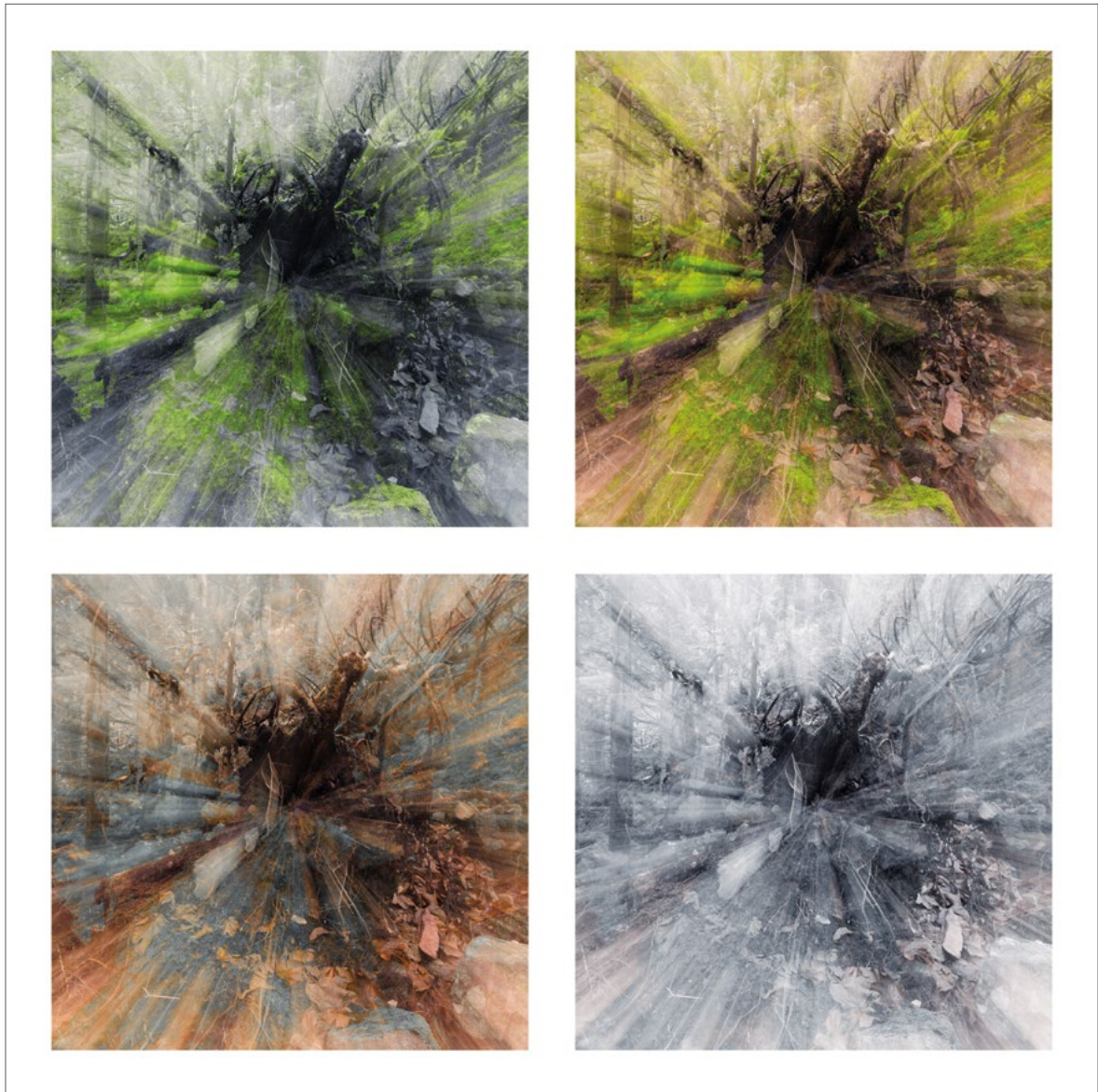
In ihrer Rinde sind die Spuren der Jahre eingegraben, ihre Äste formen vielfältige Silhouetten gegen das Licht, und ihre Blätter bewegen sich im Wind, als würden sie mit den Elementen sprechen. Mal erscheinen uns die Bäume schroff und rau, mal zart und anmutig. Sie spenden Schatten und Schutz, geben Sauerstoff und Nahrung, sind Lebensraum und Rückzugsort. Jeder Baum trägt eine eigene Geschichte in sich – manchmal sichtbar in seiner Form, manchmal spürbar in seiner Präsenz.

Dieser Fotokatalog, der anlässlich des Internationalen Tag des Baumes am 25. April 2025 erscheint, lädt mit 30 ausgewählten Bildern der LichtBildHauer dazu ein, Bäume mit neuem Blick zu betrachten – nicht nur als Teil der Landschaft, sondern als lebendige Skulpturen, als Tänzer im Wind, als Geschichtenerzähler in Licht und Schatten. Jede Fotografie in dieser Sammlung fängt einen einzigartigen Moment ein, eine Begegnung zwischen Natur und künstlerischem Blick.

Die hier gezeigten Bilder möchten dazu anregen, innezuhalten und sich auf das Wesen der Bäume einzulassen. Sie fordern uns auf, genauer hinzusehen, Strukturen zu entdecken, Stimmungen wahrzunehmen und die oft übersehene Schönheit im Alltäglichen neu zu erkennen.

Ein besonderer Dank gilt dem Städtischen Forstamt Villingen-Schwenningen, insbesondere Roland Brauner, welcher den LichtBildHauern bei einer Waldbegehung Wissenswertes zu den heimischen Wäldern erzählt hat und als Partner dieses Projekts fungiert. Weiterhin bedanken wir uns herzlich bei der Stadt Villingen-Schwenningen für die Bereitstellung der Ausstellungslocation.

Die LichtBildHauer e.V.



Jens Borrmann

Vier Jahreszeiten

Ausschließlich durch das Verändern der Sättigung einzelner, im Ausgangsbild bereits vorhandener Farben wurden die jeweiligen jahreszeitlichen Stimmungen realisiert. Die Dynamik des Wandels und die allgegenwärtige Vergänglichkeit kommen durch die Überlagerung zweier halbtransparenter Bilder des Wurzelwerks eines gefallenen Baumes zum Ausdruck, von denen eines eine ICM Aufnahme (Intentional Camera Movement) ist.



Jens Borrmann

Nebelwald

Das Streiflicht der Sonnenstrahlen am frühen Morgen zwingt der erwachenden Natur an manchen Stellen eine harte, untypische Struktur auf. Dieses Phänomen komplettiert den Dreiklang der wesentlichen Kontraste von Farbigkeit, Helligkeit und Form, welche der Fotografie als gestalterische Mittel zur Verfügung stehen und diesem Bild einen dynamischen und zugleich harmonischen Charakter verleihen.



Jens Borrmann

Zauberwald

Der Zauberwald wirkt als solcher durch die teils ungewohnten, amorphen und vielfältigen Strukturen der Flora, die durch die monochrome, abstrahierende Bildentwicklung bewusst unterstrichen werden. Die daraus resultierenden Überzeichnungen sowie der überhöhte Helligkeitsverlauf maximieren zeitgleich die Tiefenwirkung des Bildes.



Petra Elsner

ABENDSONNE

Herbstgedanken

Eine Weile mag ich noch die Freiheit spüren
Ein paar Tage fange ich freudig die Abendsonnenstrahlen ein
Bevor es Winter wird - bevor ich ruhe



Matthias Fellhauer

HalbWertsZeit

Der Zahn der Zeit nagt an diesem Ast, langsam, aber stetig, und irgendwann wird auch seine Zeit um sein, wird er nichts mehr wert sein...



Matthias Fellhauer

Baum fällt...

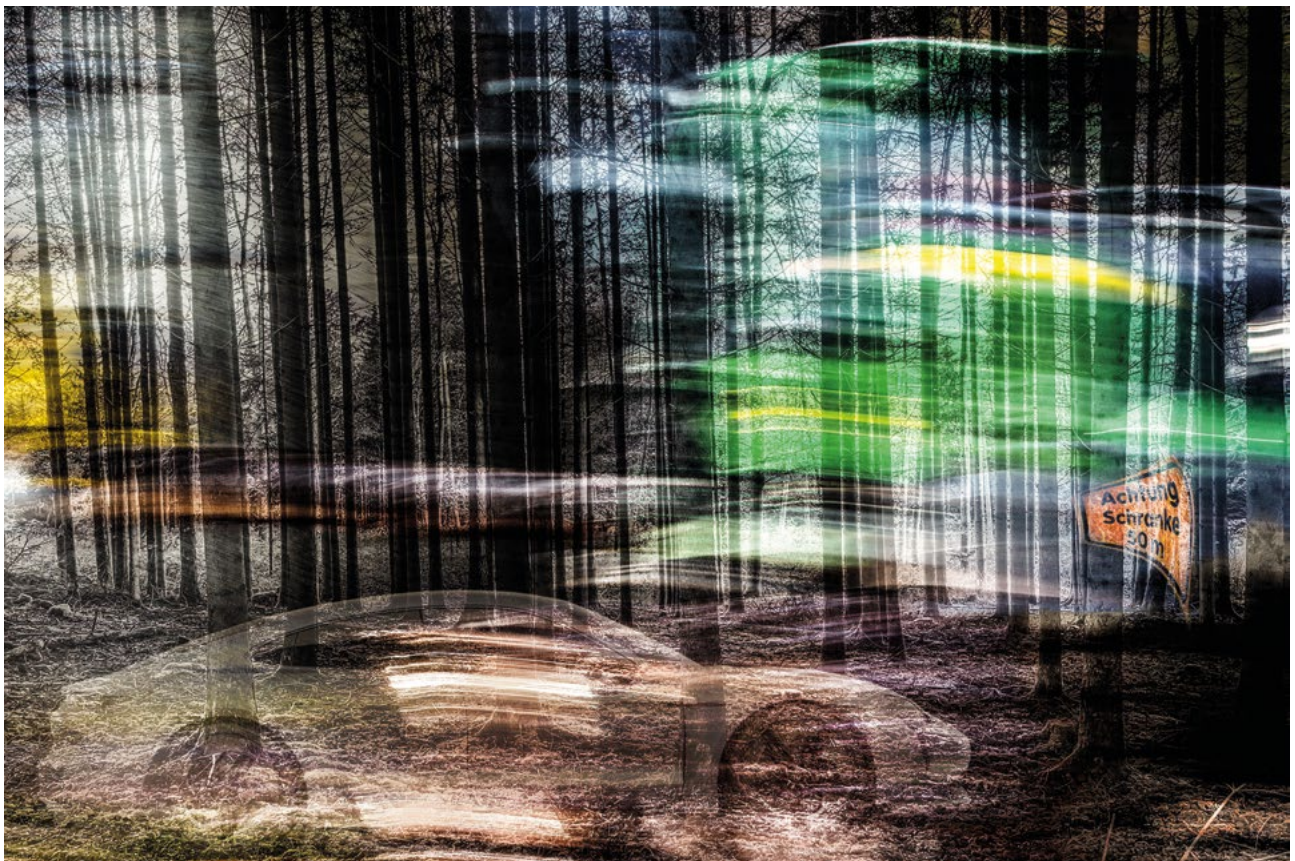
Wenn ein ausgewachsener, bald 100 Jahre alter Baum gefällt wird, ist das pure Naturgewalt. Es knarzt und kracht, schließlich rummst es, der Baum fällt und im Winter stiebt dazu noch der Schnee in alle Richtungen. Ein solch imposantes Ereignis am Salvest fotografisch einzufangen und frei nach Henri Cartier-Bresson den „entscheidenden Moment“ zu erwischen, war die Idee hinter und die Herausforderung bei diesem Bild.



Matthias Fellhauer

Goodbye Daddy

Auch im Wald gehen die Alten und die Jungen kommen nach. Goodbye Daddy visualisiert diesen natürlichen Wechsel der Generationen. Die zurückgenommene Farbstimmung und die LowKey Belichtung gibt der Szene im Forst VS eine melancholische, fast wehmütige Anmutung.



Matthias Fellhauer

AlbTraumWald

Die Idee hinter diesem Bild ist die Visualisierung eines Albtraums: Ein schnittiger Sportwagen rast nächtens durch den Wald, farbige Halluzinationen begleiten den wilden Ritt, bis eine rostige „Schranke in 50m“ dem Traum viel zu früh ein Ende bereitet. Auch hier grüßen die Surrealisten... und der Fotograf aus der digitalen Dunkelkammer.



Matthias Fellhauer

Villinger Stadtwald

Dieses Bild ist eine Hommage an die fantastischen Bildwelten der Surrealisten wie René Magritte oder Max Ernst. Ein Stück Wald vor dem Villinger Bluebox-Kino, mit Bäumen mitten auf der Straße - das gibt's doch gar nicht... Möglich macht es eine Schichtung, d.h. Überlagerung zweier Bilder in der digitalen Dunkelkammer.



Sigi Hirth

Im letzten Lichte

Alte dicke große Bäume stehen dicht an dicht. Nur eine kleine lichtdurchflutete Stelle gibt -im letzten Lichte des Tages- Raum für einen jungen, noch dünnen, emporstrebenden Baum. Im Schwarzwald herrschen bei der alten Baumpopulation Nadelhölzer vor. Hier erkennbar an der Rindenstruktur der dunklen Bäume. Der junge aufstrebende Baum ist dagegen ein Laubbaum. Fotografisch unterstützt wird dieser Überlebenskampf im dichten Wald, durch ICM in Wuchsrichtung, unter zuhelfenahme eines Blitzgerätes. Eine Verdichtung des Motives wird durch ein leichtes Tele erreicht.



Michel Hoffmann

Bodensee Uferweg

Mächtige kahle Bäume, Nieselregen, grauer Himmel und eine einsame Spaziergängerin, alles in allem ein trister Nachmittag. Ruhe und ein wenig Wehmut kennzeichnen die Szenerie, denn die Platanenallee erzählt aus vergangenen Zeiten, als solche Alleen Normalität waren und für die Menschen damals wichtige Funktionen innehatten. Aufgenommen in der Nähe der Mainau am Bodensee.



Michel Hoffmann

Der Anführer

Bei einer Winterwanderung nahe Schönwald im Schwarzwald stand der vordere Baum plötzlich vor mir, allein und recht imposant. Hinter ihm scharten sich, etwas abgesetzt, nicht militärisch, eher in aufgelockerter Ordnung, eine ganze Menge an weiteren Bäumen. Doch der vorderste war der stämmigste. Daher der Titel: „Der Anführer“. Die abstrakte Darstellung entstand durch eine etwas längere Belichtungszeit und eine leichte vertikale Bewegung beim Auslösen.



Michel Hoffmann

Villingen Magdalenenberg

Das Foto entstand bei einem Spaziergang um den Magdalenenberg in Villingen. Die verschneiten Bäume, die aus dem makellosen Weiß des Schnees herausragen und einen Übergang zum einheitlichen Grau des Himmels bilden, strahlen Ruhe aus und laden zur Kontemplation ein. Es ist still, die Natur hält inne, um neue Kraft zu schöpfen.



Prof. Michael Hoyer

Die Seele des Waldes

Die Seele des Waldes ist die unsichtbare, aber spürbare Essenz, die alles Leben darin verbindet – von den uralten Bäumen bis zu den kleinsten Lebewesen. Sie flüstert in den Blättern, rauscht in den Bächen und atmet in der Stille zwischen den Stämmen. In ihrem Herzen bewahrt sie die Erinnerungen vergangener Zeiten und die Energie des ewigen Kreislaufs der Natur. Wer sich ihr öffnet, kann eine tiefe Ruhe und Verbundenheit mit allem Leben spüren. Es liegt an uns, diese Seele zu schützen und zu bewahren.



Prof. Michael Hoyer

WILD und FREI

Das Bild verkörpert pure Unabhängigkeit und die Rückkehr zur natürlichen Ursprünglichkeit. Es strahlt eine befreiende Losgelöstheit von gesellschaftlichen Normen aus und feiert die ungezähmte Verbindung zwischen Mensch und Natur. Die Geste des Loslassens symbolisiert Selbstbestimmung, Mut und das unbeschwerte Gefühl, einfach nur zu sein. Inmitten des Waldes wird Freiheit nicht nur gezeigt, sondern spürbar gemacht.



Sven Lägler

Neues Leben

Der abgestorbene Baumstumpf wirkt zunächst wie ein Relikt vergangener Zeit – doch an seiner Spitze sprießt zartes Grün. ‚Neues Leben‘ erzählt von Hoffnung und der stillen Kraft des Neubeginns im Vergänglichen.



Sven Lägler

Silhouetten bei Sonnenuntergang

Zwei knorrige Bäume im Dialog der Stille, silhouettiert vor einem glühenden Abendhimmel. Ein Moment zwischen Tag und Nacht – ruhig, weit und zeitlos.



Ellen Matzat-Sauter

Stimmungsvoll

„Stimmungsvoll“ ist ein stimmungsvolles Panorama im Süd-Schwarzwald mit Blick von unserem Hausberg Stohren in Richtung Münstertal. Die letzten Strahlen der tiefstehenden Abendsonne und die Nebelschwaden hauchen der Szenerie ihren besonderen Reiz und die warmen orangenen Farbtöne ein. Diese friedliche und malerische Szene zeigt die Schönheit unserer Heimat und lädt den Betrachter zum Verweilen ein.



Ellen Matzat-Sauter

Stürmisch

Mir fielen die vom stürmischen Wetter an der Küste extrem schräg gebogenen Bäume auf und ich fand diese Kuriosität fotogen. Durch das Reduzieren auf sw und den immer dunkler werdenden Himmel, verbunden mit dem Verwischungseffekt, kann man die Stürme, denen diese Bäume auf dem La-Maddalena-Archipel (einer Inselgruppe bei Sardinien) oft ausgesetzt sind, regelrecht spüren.



Jörg Michaelis

ALLEE

Durch gezielte Bewegung während der Belichtung kann eine Fotografie die Anmut einer Lithografie ausstrahlen.



Jörg Michaelis

DREI

Drei Zeugen im ruhigen Wasser zeigen die Vergänglichkeit ihrer einstigen Kraft!



Jörg Michaelis

FRÜHLING

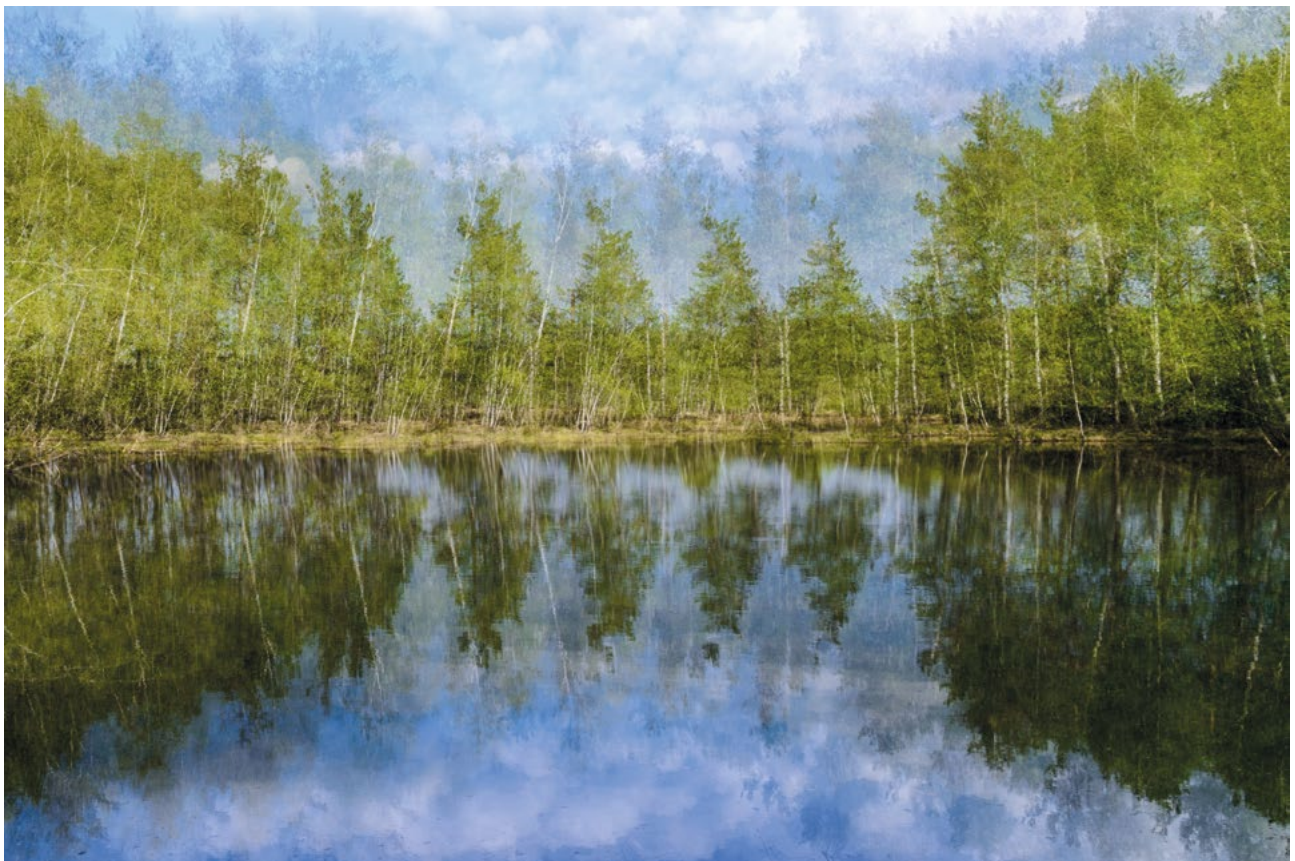
Blattlose Baumkronen vor dem Frühlingshimmel lassen Gedanken spielen. Durch Mehrfachbelichtung entstehen Überlagerungen, die eine neue Ebene entstehen lassen.



Dr. Ulrich Michalski

Namibia – Bizarre Schönheit

Namibia/Dead Vlei: Die Kombination aus den vor ca. 700 Jahren abgestorbenen Kameldornbäumen, den von Eisenoxid rot gefärbten gewaltigen Sanddünen und dem kalkhaltigen Boden strahlt eine beeindruckende Ästhetik aus.



Christian Tremel

Birkenspiegel

Im Schwenninger Moos spiegeln sich an einem sonnigen Tag die am Ufer stehenden Birken im Wasser des kleinen Sees. Durch Mehrfachbelichtung werden die Bäume und deren Spiegelungen in einem harmonischen Zusammenspiel in ungewöhnlicher Sicht gezeigt.



Christian Trembl

Borkenkäfers Werk

Während sich die Bäume des Waldes eindrucksvoll erheben, hat der Borkenkäfer bereits sein Werk im Verborgenen begonnen. Die zerstörerischen Spuren des Käfers und die Bäume des bewirtschafteten Waldes sind in dieser Doppelbelichtung in einem Bild vereint.



Hanns-Peter Tümmler

Shivas Garden

Die Symmetrie des Bildes verfremdet zunächst die sich uns bietende Realität. Gleichzeitig offenbart sie uns dadurch Grundprinzipien der Natur: Einfachheit, Ruhe und Ordnung. Die Gesetzmäßigkeiten der Welt werden transparent.



Hanns-Peter Tümmler

Zurück ans Licht

Dieses Bild symbolisiert die Kraft der Zeit. Die Natur ist langfristig stärker als der Mensch. Sogar abgestorbene Objekte der Natur triumphieren über den Einfluss der Menschen. Sie durchdringen seine Werke, werden wieder sichtbar und überdauern ihn letztendlich.



Hans Vollmer

I Loved being a Tree

„I Loved being a Tree“ ist ein poetisches Symbol für die Schönheit im Vergehen. Das Herz inmitten des verfallenden Stammes erinnert an die Lebenskraft, die einst durch diesen Baum floss, und daran, dass selbst im Verfall etwas Wertvolles zurückbleiben kann. Dieses Bild soll den Betrachter einladen, über die Verbindung zwischen Natur, Zeit und Emotion nachzudenken.



Hans Vollmer

Twisted Solitude

„Twisted Solitude“ ein einsamer Baum steht im Mittelpunkt des Bildes. Der Stamm ist knorrig und gebogen, als hätte die Zeit ihn geformt und seine Äste winden sich in alle Richtungen, als würden sie nach etwas Unsichtbarem greifen. Er könnte als Symbol für das Leben selbst stehen, gezeichnet von den Spuren der Zeit, aber dennoch aufrecht und voller Ausdruck.



Hans Vollmer

Wild Growth

„Wild Growth“ ist mehr als eine Darstellung eines Baumes, es ist ein Vergleich für das unkontrollierbare Wachstum des Lebens selbst. Die wirren Äste könnten für die vielen unvorhersehbaren Wege stehen, die das Leben nimmt, während der massive Stamm als Symbol für Verwurzelung und Beständigkeit dient. Es soll den Betrachter einladen, sich in den Strukturen zu verlieren und eigene Assoziationen zu entdecken.

Besuchen Sie die nächste Fotoausstellung mit Beteiligung der LichtBildHauer



DIE LICHTBILDHAUER

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FOTOKUNST E.V.

www.dielichtbildhauer.de

FOTOAUSSTELLUNG blumberg_foto_25



Vernissage | Stadthalle Blumberg

Hauptstraße 115B - 78176 Blumberg

18. September 2025 | 19 Uhr

Öffnungszeiten:

Do., 18. September, 19 bis 22 Uhr, Fr., 19. September, 16 bis 20 Uhr
Sa., 20. September, 10 bis 18 Uhr, So., 21. September, 11 bis 20 Uhr

***„Ich bin nicht daran interessiert, neue Dinge zu fotografieren –
ich bin daran interessiert, neue Dinge zu sehen.“***

(Ernst Haas)



DIE LICHTBILDHAUER
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FOTOKUNST E.V.

www.dielichtbildhauer.de

